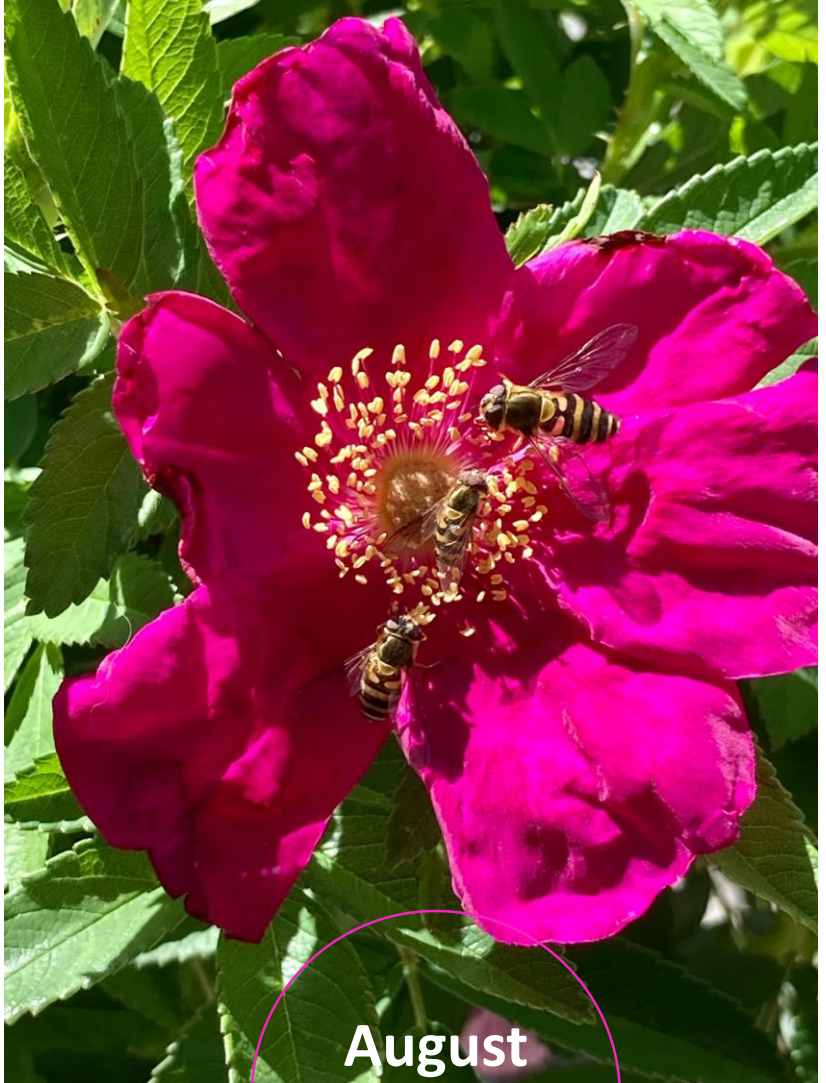




Boni-Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde
St-Boniface, Genf



August
2022

Liebe Gemeindemitglieder,

mit Covid ist der alte indische Gruss «Namaste» auch zu uns gekommen! Wenn wir die Hände aneinanderhalten und uns den Friedensgruss in der Messe weitergeben, bedeutet dieser Gruss «Das Licht in mir erweist dem Licht in dir die Ehre».

Sollten wir nicht versuchen, so viele Namaste-Momente wie möglich zu erleben, und dies selbst bei kurzen, scheinbar unbedeutenden Begegnungen wie beim Postamt, auf der Bank oder im Café, denn eigentlich ist jede unserer Interaktionen lichtvoll und aufbauend.

So möge das nachstehende Gedicht «Sommerfarben» von Antje Sabine Naegeli ein Namaste-Gruss sein:

**«Ich wünsche dir bunte Sommerfarben ins Gewebe deiner Tage,
dass du graue Zeiten bestehen kannst,
ohne in Hoffnungslosigkeit zu versinken.**

**Ich wünsche dir helle Töne der Heiterkeit in die Melodie
deines Lebens,
Befreiung zu Leichtigkeit und Tanz, ohne fliehen zu müssen.**

**Ich wünsche dir guten Boden unter deine Füße,
deine Wurzeln hinein zu senken und genügend Halt zu finden,
um nicht heimatlos zu bleiben auf dieser Erde.»**

**Mit herzlichen Segensgrüssen in den Ferienmonat August und allen guten Wünschen, Namaste,
Ihre Silvia Meier, Gemeindeleiterin**



Yoga versus Religion

Yoga ist ein spiritueller Übungsweg aus Indien von universaler Bedeutung.

Eine der vielen Übersetzungen des Begriffs „Yoga“ aus dem Sanskrit lautet „zusammenbringen“ – und genau das tut Yoga: Es bringt die Ebenen von Körper, Geist und Seele zusammen. Das geschieht mittels Übungen des Körpers (asana), des Atems (pranayama), der Reflexion und der meditativen Vertiefung.

Immer wieder entflammt die Diskussion darüber, ob Yoga von Christen ausgeübt werden sollte. Ein Grund, der von der orthodoxen Kirche in Deutschland angeführt wird, ist „Im Gebet strebten die Gläubigen nach der Öffnung des Herzens zu Gott und den Mitmenschen, beim Yoga gehe es dagegen darum, in sich selbst hineinzugehen.“

Yoga hat neben körperlichen Aspekten auch Wirkung auf den Geist und die Seele. Somit könnte der Gedanke nachvollziehbar sein. Bedenkt man aber, dass erst durch die innere Einkehr und die Hingabe an sich selbst die Öffnung des Herzens erst möglich ist, dann entsteht ein leichter Widerspruch. Durch tiefe Reflexion mit der eigenen Person und der Situation, in der man lebt, wird es möglich, sich zu öffnen. Und dann wäre es somit auch möglich, den eigenen Glauben besser zu leben.

Yoga kennt keine Religion und sollte jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer die Möglichkeit lassen, seinen Glauben zu leben.

Namaste –

Auf die Frage von Albert Einstein, was er denn mit dem Gruß Namaste ausdrücken wolle, soll Mahatma Gandhi Folgendes geantwortet haben: „Ich ehre den Platz in dir, in dem das gesamte Universum wohnt. Ich ehre den Platz des Lichts, der Liebe, der Wahrheit, des Friedens und der Weisheit in dir. Ich ehre den Platz in dir, wo, wenn du dort bist und auch ich dort bin, wir beide eins sind.“



Unsere Agenda – August 2022

Ökumenische Sommerkirche

Sonntag, 07. August 09.30 Uhr
Gottesdienst in der lutherischen Kirche mit Pfarrerin Simone Sinn

Sonntag, 14. August 10.00 Uhr
Gottesdienst in St.-Boniface mit Abbé Lingg zum Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel

Freitag, 19. August 20.00 Uhr
Bibelabend mit Christoph Arneth via zoom

Sonntag, 21. August 09.30 Uhr
Gottesdienst in der lutherischen Kirche mit Pfarrerin Annika Schmidt

Sonntag, 28. August 10.00 Uhr
Gottesdienst im Temple de la Madeleine, mit Pfarrerin Katharina Vollmer, Predigt: Josef Schönauer, pens. Spitalseelsorger und Autor des Buches „Pilgern erdet und himmelt“

Vorschau September in St.-Boniface:

Sonntag, 04. September 10.00 Uhr
Gottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis mit Abbé Lingg, Bonisonntag und Kinderkirche. Anschliessend **Sommerplausch** im Bonitreff oder im Hof von St.-Boniface, organisiert von der Kolpingfamilie Genf. Zum Mittagessen grillieren wir, jede und jeder bringt etwas mit.

Freitag, 16. September, 14.30 Uhr
Ökumenischer Gemeindenachmittag
«Maria Magdalena und die Galiläerinnen»,
Referentin: Luzia Sutter Rehmann, Titularprofessorin an der Theologischen Fakultät der Universität Basel.
(detaillierte Informationen in den September-Nachrichten)

Telefon 022 320 96 82

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag

10.00 – 13.00 Uhr

www.boniface-genf.ch

saint.boniface@bluewin.ch



Aktivitäten der Ökumene Genf

Wanderungen

Freitag, 05. August

Kleine Wanderung entlang der Arve, Treffpunkt: Bus 8, Endstation „Veyrier Douane“, um 10.00 Uhr

Nähere Infos bei Erwin Gerber
Tel. 022 349 56 03

Freitag, 19. August

Kleine Wanderung/Freier Wunsch

Treffpunkt: ca. 10.00 Uhr
Nähere Infos bei Erwin Gerber
Tel. 022 349 56 03

Mittagstisch

Mittwoch 10. August 12.00 Uhr

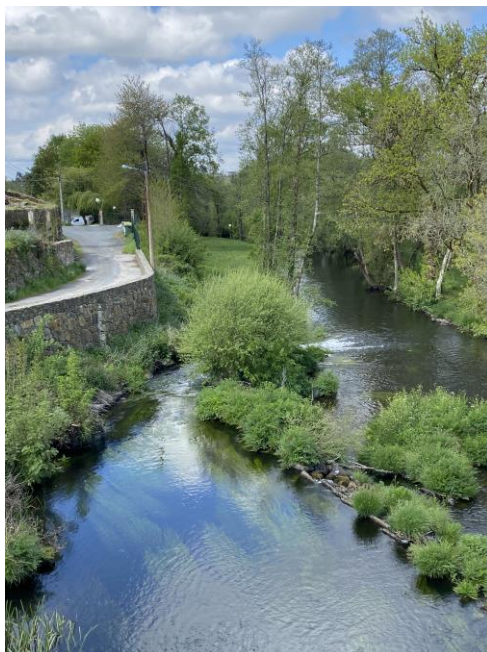
Im Restaurant Cafe Papon,
rue Henri-Fazy 1

Anmeldung bei Jutta Hany
079 656 13 93, jutta.hany@ref-genf.ch

Mittwoch, 24. August 12.00 Uhr

Im Restaurant Plaine Lune oder
Parc des Bastions

Anmeldung bei Jutta Hany
079 656 13 93, jutta.hany@ref-genf.ch



Ein Ort der Stille und Besinnung, ein Ort des Hörens und Zuhörens, ein Ort der Begegnung und des Gesprächs, ein Ort für eine Tasse Kaffee oder Tee.

Jeden Tag von 12.00 bis 17.00 Uhr (Montags geschlossen)

Donnerstags 14.00 Uhr

„Tricot-Thé“ – Diskutieren, stricken oder einfach eine Tasse Kaffee/Tee trinken.

INSTALLATION „DIE PILGER“ VON JOHANN KRALEWSKI

16. August bis 30. Oktober 2022

Die Pilger sind da...

Siebzehn lebensgrosse Skulpturen nehmen in den Bänken der Madeleinekirche Platz. Sie laden ein zum Innehalten, zu einer Pause, zum Nachdenken über den eigenen Lebensweg. Die Installation des Künstlers Johann Kralewski hat bereits in Zürich, Basel, St. Gallen sowie im Tessin Station gemacht und wir freuen uns, dass „Die Pilger“ nun auch ihren Weg zu uns in den Espace Madeleine gefunden haben.



Dienstag, 16. August ab 17.30 Uhr

VERNISSAGE „DIE PILGER“ VON JOHANN KRALEWSKI unter

Anwesenheit des Künstlers, Orgel und Klavier: Arthur Saunier

PILGER-WANDERN !

Begleitprogramm zur Ausstellung «Les Pèlerins | Die Pilger».

Elf Wanderungen, jeweils montags, **vom 15. August bis 24. Oktober** entlang der Route « Sur les pas des Huguenots et des Vaudois du Piémont », von der französischen Grenze (Chancy) bis Yverdon-les-Bains, in Etappen von ca. 4 Stunden. Vollständiges Programm siehe **www.espace-madeleine.ch** und **www.via-huguenots-geneve.ch**

15. August: Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

In zahlreichen Pfarren ist das Hochfest «Maria Aufnahme in den Himmel» mit dem Brauch der Kräutersegnung verbunden: Die zu Sträußen gebundenen, gesegneten Kräuter und Blumen sollen Böses abwenden und Schutz vor Gefahren bieten. Damit half der Brauch auch, heidnische Sitten aus dem Volksglauben mit neuen Inhalten aus dem christlichen Glauben zu verbinden. Die duftenden Kräuterbuschen weisen auch auf die Legende hin, dass Marias Leichnam keinen Verwesungsgeruch, sondern wohlriechende Düfte verströmt hatte – so verbindet sich darin die Erinnerung an den Wohlgeruch Marias mit der Freude an der Schöpfung.

„Was mag einer Frau, die Gott das irdisch-menschliche Leben geschenkt hat, widerfahren, wenn sie selbst einmal stirbt? Muss nicht von ihr in besonderer Weise gelten, dass sie von Gott lebendig gemacht wird, weil sie ganz besonders eng zu Christus gehört? Muss Gott ihr nicht an allererster Stelle einen Platz mit Christus zusammen im Himmel geben?“ All das fragt Theologin Gunda Brüske vom Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz zu Recht – und genau das steht auch im Fokus des Festes Mariä Aufnahme in den Himmel: Maria wird in den Himmel aufgenommen.

Durch ihrer Entscheidung „Ja, mir geschehe nach Deinem Wort“ trennt sie nichts mehr von Gott, sodass sie auch nach ihrem Tod und dem, was ihm folgt, erlöst ist: Als erste Frau wurde sie in den Himmel erhoben und hat die Herrlichkeit empfangen, die allen Gläubigen verheißen ist und die all jene erhoffen dürfen, die an Christus glauben.



Kontakte

Gemeindeleitung:

Silvia Meier 022 320 96 82

Vorstand-Präsident:

Mathias Beck +33 450 41 35 39

Kassa:

Peter Greissinger 077 904 54 84

Ökumene & Messdiener:

Ulrike Teigeler 079 545 62 37

Kolping:

Monique Küng 079 307 25 90

Senioren:

Emma Meier 022 342 62 34

Boni-Gym:

Elsbeth Maurer 022 346 58 63

Erstkommunion:

Angelika Quell +33 450 40 77 24

Blumenteam:

Monique Küng 079 307 25 90

Kirchenchor:

Werner Kubischta 022 753 10 55

Bibelkreis:

Christoph Arneth 079 476 53 51

KTV Turnverein:

Sepp Feremutsch 022 793 63 79

St-Boniface



Deutschsprachige
Katholiken in Genf

Telefon 022 320 96 82

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag
10.00 – 13.00 Uhr

www.boniface-genf.ch
saint.boniface@bluewin.ch

St-Boniface
Kirche in der 2. Etage
14, avenue du Mail
1205 Genève